

n Kunstproduct ist, möglich sind. Wenn Kampfe mit einander für beide wichtigste 15500 sind, so ist miss einer Correctur. Nur im Interesse sollt sein: die zweite artischen Textes sind oder den 4250 der er Theorie Niemand 0 als Zeit der Er geflossen sein kann, 6000 als Ende der en Kanons, welcher und Ganzen in den da aufwärts bis zum welchem viel passirt er schon die Anfänge in Onomasticis sacris sind: für völlig naiv achtliche Methode der und vor Allem schon steten Jahrhunderten höchst wahrscheinlich. Ich bin geneigt, in den Text getragen er längst nicht zwei אוֹר כְּשָׂדֵן, das im Chr. durchaus nicht hat gefunden werden g aus *Urartu Urastu*, Namen ich auch, ich nde. Abraham hiess nüber damals Chal ger war: es empfahl abraham's Feuerprobe eines Vaterlandes an 22 von einem später

Dreizehnter Abschnitt.

Vortext, Sprachcharaktér, Entstehungszeit und Vater land der altlateinischen Uebersetzung.

I. Vortext. Dass der äthiopischen Uebersetzung des Jubiläenbuches ein griechisches Original zu Grunde gelegen hat, ist von dem Herausgeber derselben (Jahrb. III. S. 88) theils aus der Aehnlichkeit der übrigen biblischen Literatur der Abyssinier theils aus der Beibehaltung einzelner griechischer Wörter im äthiopischen Texte, wie δρύς, βάλσανος, λίψ, σγῦνος, φάραγξ u. s. w., gefolgert worden. In Betreff der anderen, hier uns ausschliesslich angehenden Frage, ob auch der Lateiner aus dem Griechischen übersetzt habe oder ob vielmehr ein hebräischer oder aramäischer Vortext anzunehmen sei, haben wir bei einer früheren Veranlassung¹⁾ einige Stellen und Ausdrücke der lateinischen Version angeführt, auf die man sich für die letztere Annahme berufen könnte, nämlich 1) die Namen Filistin, Cettin (24, 24), Adurin (38, 9. 10), welche bei den LXX nicht auf -in, sondern auf -im ausgehen; 2) die Consonantenschärfung in Evveus (30, 2); 3) das Adverbium in primis (13, 8. 31, 13), das eher eine Nachbildung des hebr. תִּבְרַעֲנָה, als des griech. τὸ πρότερον sein möge; 4) die auf das hebr. בְּרוּכָה zurückweisende Uebertragung fuimus ut loquamus (18, 12); 5) die Phrase ex hoc et usque 19, 20 = בְּרוּכָה וְעַד; 6) die verfehlte Uebersetzung et non est pax 23, 10 anstatt der in den Zusammenhang passenden et sine pace; 7)

1) Zeitschr. f. wissensch. Theol. 1871, 1. Heft, S. 86.

der Plural *perditionum* 30, 23 wegen seines Zurückweisens auf einen pluralischen Ausdruck für *Verderben*, *Untergang* im Hebräischen. Gegenübergestellt hatten wir diesen Belegen mehrere von der Art, welche für einen griechischen Vortext zu sprechen scheinen, nämlich 1) die mehrentheils ein hellenisches Gepräge aufzeigenden Namen in der lateinischen Leptogenesis, wie Tanis 13, 5; Agge 13, 8; Bersabe 18, 15; Charran 27, 15; Tamnata 41, 8. 9; Sarra 15, 10..; Rebecca 27, 10. 11..; Balla 28, 19. 20..; Lia 28, 19; Zelfa 33, 20; Jocabet 47, 6; Maellet 29, 19 u. s. w.; 2) der dem griechischen *πρεσβύτερος* entsprechende Comparativ *senior* 22, 8; 3) die ägyptisch-griechischen Ausdrücke *baris* (29, 17. 20. 32, 26..) und *tibis* (47, 3. 5); 4) die falsche Uebertragung von *τιμή* durch *honor* anstatt durch *tributum* in der Stelle 38, 13 sq.: ut dent honorem Jacob.. et erant dantes honorem Jacob; 5) die mehrmalige Wiedergabe des griech. Artikels durch das Demonstrativum: ex hoc nunc 22, 10; huius Abrahæ 29, 17; huic Jacob.. huic Istrael 31, 16; 6) die dem griechischen *κατὰ τὸ αὐτό* (vgl. Act. 14, 1) nachgebildete Phrase secundum hoc ipsud 23, 11; — 7) ex quo tamen 42, 11 als Uebersetzung von *ἐξ οὗ μέν*; — 8) die aus dem Griechischen zu erklärende Diction reverti haberemus 16, 14; — 9) die Bezeichnung des Opfers durch *fructus* 16, 20. 21, 6. 8 nach Analogie des hellenistischen *κάρπωμα*.

Diesen Beispielen der Beibehaltung oder Nachahmung griechischer Formen, Constructionen u. s. w. fügen wir hier noch folgende bei:

10) *collyrida* 22, 5 = *κολλυρίς*, — *executores operum* 46, 17 = *ἔργοδιῶκται*, — *nate* 22, 12 und ö. = *τέκνον*, — *quanta* 32, 31 = *ὅσα*, — *ne forte* 20, 6 und ö. = *μήποτε*, — *ergo* 19, 21. 22. 29, 20 und ö. = *οὖν*, — *etiam et pro ipso* 24, 15 = *ἔτι καὶ περὶ αὐτοῦ*;

11) *memor fuit sermones* 17, 3 = *έμνήσθη τοὺς λόγους*; *mémor ero universa* 32, 29 = *μνήσθησομαι ἀπαγτα*; — *consumavit loquens* 15, 11. 32, 22 = *συνετέλεσε λαλῶν*; — *induit se vestimenta* 41, 9 = *ἐνεδύσατο τὰ ἱμάτια* (und viele ähnliche Structuren); — das durch *sibi* nachgebildete griechische Medium in: *sibi somniavit* 27, 18 = *ἐνυπνιάσατο* (*ἐνυπνιάσθη*), —

die Attractio
= ἐν πᾶσιν
vums im Re
ἐν αὐτῷ;

12) eine
Griechische
timoris 38
egerunt 38
καθαρίσατ (an

Jedoch
statt nur e
hebraisirend
sen, dass m
Ausnahme e
bereits in d
funden word
blick für e
trotz ihrer b
eines hebräi
man die dre
sichere Spur
cismen gelt
halb Paläst
Sprechweise
können.

Es fra
wirklicher I
Uebersetzu
halten wir z
nissen für di
Original fol

1) Nic
eine Bedeu

1) Dieses
sein, welches
Jos. 8, 33. 2
Patriarch. Lev

Zurückweisens
Untergang im
 Belegen mehr-
 en Vortext zu
 ein hellenisches
 Leptogenesis,
 15; Charran
 .; Rebecca
 Zelfa 33, 20;
 em griechischen
 22, 8; 3) die
 20. 32, 26..)
 gung von τιμή
 elle 38, 13 sq.:
 norem Jacob;
 kels durch das
 abrahae 29, 17;
 m griechischen
 use secundum
 11, als Ueber-
 chischen zu er-
 — 9) die Be-
 21, 6. 8 nach
 schahmung grie-
 wir hier noch

tores operum
 = τέκνον, —
 l. ö. = μήποτε,
 etiam et pro

θη τοὺς λόγους;
 — consum-
 λῶν; — induit
 l viele ähnliche
 griechische Me-
 ἐνυπνιάσθη), —

die Attraction des Relativums: in omnibus quibus dedisti 22, 9
 = ἐν πᾶσιν οἷς ἔδωκας, — die Hinzufügung des Demonstrativums im Relativsatz: in qua.. et in ipsa 19, 8 = ἐν ᾧ.. καὶ
 ἐν αὐτῇ;

12) einige Uebertragungen, bei welchen der Translator das Griechische nicht genau angesehen zu haben scheint, z. B. iugum timoris 38, 13. 14 = ζυγὸς δειλίας (anstatt δουλείας), — impie egerunt 30, 10 = ἡσέβησαν (anst. ἡσέβησεν), — mundabit = καθαρίσει (anst. καθαρίσαι, mundet) 22, 16.

Jedoch alle diese Indicien sind nicht beweisend, sie verstatten nur einen Wahrscheinlichkeitsschluss; denn während jene hebraisirenden Uebertragungen sich schon dadurch erklären lassen, dass man annimmt, sie seien von dem Lateiner — etwa mit Ausnahme des ihm ohnehin schon geläufigen *in primis*¹⁾ — bereits in der ihm vorliegenden Gräcisirung der Schrift vorgefunden worden, so könnten andererseits die auf den ersten Anblick für einen griechischen Vortext sprechenden Anzeichen trotz ihrer bedeutenden Anzahl allenfalls auch mit der Annahme eines hebräischen Originals in Einklang gebracht werden, indem man die drei Versehen des lateinischen Uebersetzers für zu unsichere Spuren erklärte und in Bezug auf die vorhandenen Gräcismen geltend machte, wie wenig sie in dem Munde ausserhalb Palästina's lebender Juden, die von Jugend auf mit der Sprechweise der LXX bekannt gemacht wurden, befremden können.

Es fragt sich demnach, ob nicht noch siccitere und mit wirklicher Beweiskraft ausgestattete Indicien in der lateinischen Ueersetzung vorhanden sind. Indem wir diese Frage bejahen, halten wir zunächst von den a. O. S. 88 f. beigebrachten Zeugnissen für die unmittelbare Uebertragung aus einem griechischen Original folgende drei aufrecht:

1) Nicht mit Hilfe des hebräischen רָגִז, welches nur die eine Bedeutung *votum* hat, sondern lediglich aus der Doppel-

1) Dieses könnte aber auch dem griechischen ἐν πρώτοις nachgebildet sein, welches z. B. 1 Cor. 15, 3. LXX Gen. 33, 2. Deut. 13, 9. 17, 7. Jos. 8, 33. 2 Regn. 20, 18. 21, 9. 3 Regn. 17, 13. 20, 9. 17... Testam. XII Patriarch. Levi 6 vorkommt.

deutigkeit des griechischen εὐχή lässt sich der Missgriff des Lateiners erklären, dass er 31, 32 orasti orationem gesetzt hat, wo er vovisti votum [= ἀνέῳ εὐχήν] hätte übertragen sollen.

2) Eine gleiche Möglichkeit des Fehlgreifens bot ihm in der Stelle 32, 34: sepellierunt eam inferius civitate sub glande [= ὑπὸ τὴν βάλανον] das griechische Wort βάλανος wegen seines zweifachen Sinnes *quercus* und *glans*, während dagegen unter den hebräischen Ausdrücken für Eiche keiner ist, der zugleich Eichel bedeutete.

3) Jeder die Stelle 42, 9: Non ibit filius meus vobiscum, ne quando infirmetur in via, aufmerksam Lesende muss erkennen, dass quando in diesen Zusammenhang nicht passt; denn ‚irgend einmal unterwegs krank werden‘ klingt doch ganz sonderbar, während der Satz, wenn vielleicht für irgend einmal einträte, ohne Anstoss sein würde. Offenbar hat der Uebersetzer ein griechisches μήποτε vorgefunden, welches ne forte bedeuten sollte, von ihm aber aus Versehen durch ne quando wiedergegeben wurde. — Das früher in diese Kategorie von uns gerechnete *praeconare* 40, 8 lassen wir jetzt als nicht entscheidend bei Seite, weil der Lateiner, obschon nicht durch das hebräische קָרְאַ, doch durch die significanteren Ausdrücke קָרְבָּר קָלֵ, קָרְבָּר קָלֵ, קָרְבָּר קָלֵ oder קָרְבָּר קָלֵ zur Wahl jenes Wortes hätte veranlasst werden können. Dafür aber registriren wir noch einige andere Belege:

4) In dem Satze 49, 18: Et quemadmodum venient filii Istrahel in terra possessionis ipsorum, welchem die Apodosis nachfolgt: erunt... facientes pascha in conspectu tabernaculi Dei, ist quemadmodum augenscheinlich eine falsche Uebersetzung des griechischen ὡς, das hier — auch nach dem Zeugnisse des äthiopischen Textes — gegen quando zu vertauschen war.

5) Der in den Zusammenhang nicht passende Infinitiv eligerere 22, 11 erklärt sich blos aus dem Griechischen, in welchem die Form ἐξλέξα: neben dem Optativ auch den Infinitiv bezeichnen konnte. Der Interpret wählte fälschlich den letzteren, durch das vorausgehende ποιῆσαι dazu verleitet. — Uebrigens sind derartige Verwechselungen im lateinischen Texte ziemlich häufig nachweisbar.

6) In der Handschrift steht 23, 7: dies antiquorum erant

vitae usque
klärlich, we
τοῦ καὶ ἔνεα

7) Nach
dem Pharao
El. Würde
diese hebräis
Uebersetzun
gende Text
hätten dann
bis dahin ge
Hervorragen
würde, sie
und sie dad
welche er ja
des Hebräis
nisiren unter
Motivirt und
der Worte e
chischen V
wenn er als
gegen diese
denken hätte
behaltung vo
mit gleichem
konnte und
auch das Gr
des letztere
lischer Hinsi
jedenfalls vo
so tiefe Ehre
nung fanden
als allgebiet
ihrer hierati
aber solchen
verständlich
nur erst dur
nämlich, das

vitae usque ipsius et nonodecimo iubeleo, — ganz unerklärlich, wenn man nicht auf das Griechische zurückgeht: ἔως τοῦ καὶ ἐννεαδεκάτου ἰωβηλαίου.

7) Nach 40, 8 erscholl vor dem zur höchsten Würde nach dem Pharao erhöhten Joseph der Heroldsruf: El El und Habir El. Würde wohl der Lateiner sich bewogen gesehen haben, diese hebräischen Worte in ihrer ursprünglichen Gestalt in seine Uebersetzung aufzunehmen, wenn der gesammte ihm vorliegende Text ein hebräischer gewesen wäre? Keinesfalls. Sie hätten dann unter der Masse der gleichartigen Worte, die er bis dahin gedolmetscht hatte, für ihn so wenig Markirtes und Hervorragendes gehabt, dass er nicht darauf verfallen sein würde, sie durch ihre Beibehaltung besonders hervorzuheben und sie dadurch zu gleicher Zeit seinen Sprachgenossen, für welche er ja gerade deshalb, weil er bei ihnen die Nichtkenntniss des Hebräischen voraussetzte, überhaupt diese Schrift zu latinisiren unternommen haben müsste, unverständlich zu machen. Motivirt und zulässig musste ihm die unveränderte Beibehaltung der Worte erst dann erscheinen, wenn sie schon in seinem griechischen Vortexte in einer fremdländischen Gestalt auftraten, wenn er also daselbst las: *Ηλ ἤλ καὶ Ἀβεὶρ ἤλ. Wollte man gegen diese unsere Schlussfolgerung einhalten, dieselben Bedenken hätten schon bei dem griechischen Uebersetzer die Beibehaltung verhindern müssen, so würde man Verschiedenartiges mit gleichem Masse messen; denn ein hellenistischer Translator konnte und musste solche Leser voraussetzen, die, wenn ihnen auch das Griechische geläufiger war, als das Hebräische, doch des letzteren Idioms einigermassen und wenigstens in lexikalischer Hinsicht bis zu einem gewissen Grade kundig waren und jedenfalls vor der Grundsprache ihrer heiligen Schriften eine so tiefe Ehrerbietung hegten, dass sie es durchaus in der Ordnung fanden, wenn die feierliche Proclamirung ihres Urvaters als allgebietender Minister des Pharaonenreiches in den Lauten ihrer hieratischen Nationalsprache geschehen sein sollte. Was aber solchen Lesern gegenüber ganz natürlich und fast selbstverständlich war, das konnte bei einem römischen Uebersetzer nur erst durch einen äusseren Anstoss bewirkt werden, dadurch nämlich, dass er die fremdländischen Worte so vor sich sah, —

Worte, die er sicherlich nicht beibehalten hätte, wenn nicht der Hellenist ihm darin vorangegangen wäre. — In Betreff der Auslegung jenes hebräischen Heroldsrufes beziehen wir uns auf unseren Commentar z. d. St.

II. Sprachcharakter. Wie die übrigen Italaurkunden, so zeichnet sich auch der altlateinische Text des Jubiläenbuches durch gewisse Spracheigenthümlichkeiten aus, welche die Laute, die Flexion, die Wortbildung, die Bedeutung und die Syntax betreffen. Wir führen hier dieselben im Anschlusse an das a. O. S. 73—82 von uns Zusammengestellte sowie unter Bezugnahme auf die betreffenden Abschnitte unserer Schrift *Itala und Vulgata* in der Kürze an.

A. Lauteigenthümlichkeiten.

a. Bei den Consonanten findet sich:

1. Vertauschung, nämlich:

B für V. benator 19, 16. beste 40, 8. iubenes 19, 15. 23, 19. plubias 20, 10. dilubium 23, 7. adiubabit 22, 21. labantem [= lavantem] 33, 2. — bi im Perfect für vi: complebi 28, 27. adiplicabit 15, 17. habitabit 18, 15. ibit 31, 33. transibit 29, 15 (neben transivit 29, 14). mandabit 24, 10. vocabit 19, 17. 21, 1. 25, 1. abibimus 16, 18. liberabimus 16, 7.

V für B. vitumine 47, 3. vocavo 47, 5. renovavis 22, 17. assavitis 49, 12. exterminavit 49, 9. manducavit 49, 12. 15. — Bei dem mit dem Perfectum dann gleichlautenden Futurum: generavit 15, 10. hereditavit 18, 14. habitavit 49, 21. sanctificavit 31, 15.

B für P und umgekehrt. scribsi 30, 27. scriptum 49, 17. — optimens 31, 21. optinebunt 32, 21. optulit 22, 4. 49, 9.

P für PH. Neptalm 33, 20. 38, 5.

F für PH. Filistin 24, 11—13. 21. 23. 38, 7. Filistinorum 24, 25. Ferezei 30, 27. — Farao in der Regel, nur 45, 9 Pharaos. — Zelfa 33, 20.

D für T und umgekehrt. dereliquid 29, 19. 39, 12. quodquod = δοι 38, 5. — Jocabet 47, 6.

T für Th. Bahalot 13, 5. Termot 47, 4. Neptalm 33, 20. 38, 5. Betel 13, 8 (dagegen Bethel 27, 16. 31, 33. 32, 1).

C für Cl
29, 20 (aber
S für X
Jod für
DJ für
M für I
voluntas). 32
49, 18 (Canad
N für M
berg. 1850).
2. Ein
30, 11. Mor
vicensimus 4
45, 12. 47,
simus 23, 6.
durchgängig
3. Ver
38, 10. cott
30, 2. Lev
4. Ass
16, 5. 20, 5
darauf bis zu
5. Abf
6. Ueb
27, 20. 47,
7. Feh
41, 12. odi
myrra 16, 22

1. Ver
AE für
19, 5. inter
39, 19. 40,
E für
Ferezei 30,
Häufig als E
30, 12. Reb

, wenn nicht der
Betreff der Aus-
sicht wir uns auf un-

Italaurkunden, so
ubiläenbuches
welche die Laute,
und die Syntax
ausse an das a. O.
nter Bezugnahme
; Itala und Vul-

ch:

iubenes 19, 15.
babit 22, 21. la-
für vi: complebi-
bit 31, 33. trans-
24, 10. vocabit
imus 16, 7.
renovavis 22, 17.
avitur 49, 12. 15.
tenden Futurum:
it 49, 21. sancti-
scribtum 49, 17.
22, 4. 49, 9.

8, 7. Filistinorum
Regel, nur 45, 9

9. 39, 12. quod-
Neptalim 33, 20.
, 33. 32, 1).

C für CH. Jocabet 47, 6. Cebron 13, 5. 13. 16, 10. 22, 4.
29, 20 (aber Chebron 19, 1. 2. 5. 45, 16).

S für X. sescenti 38, 9.

Jod für Z. Jebram 19, 13.

DJ für Z. Lydia = Lüza 27, 16.

M für N. volumtas 21, 2. 3. 22, 11 (ebenda jedoch auch
voluntas). 32, 21. 35. Rubem 28, 19. Canaam 42, 4. Chanaam
49, 18 (*Canaan* hingegen 45, 16. 46, 16).

N für M. quan 13, 11. — cf. Zell Delectus Inscr. Rom. (Heidelberg. 1850). I. Nr. 594: vixit tan concorde. 613: con qua vixit.

2. Einfügung, am häufigsten eines N. So in Monses
30, 11. Monse 49, 22. occasus 27, 16. vigensimus 32, 34.
vicensimus 49, 16. quadragensimus 13, 9. 19, 1. 27, 15, 34, 1.
45, 12. 47, 1 (bis). 48, 1. quinquagensimus 48, 2. septuagen-
simus 23, 6. — Desgleichen in Istrahel, wie in unserer Schrift
durchgängig, nur mit wenigen Ausnahmen, geschrieben ist.

3. Verdoppelung. sepellire 19, 4. 6. 9. 32, 27. 34. 36, 19.
38, 10. cottidie 32, 8. narrus 41, 5. Charran 27, 15. Evveus
30, 2. Levvi 30, 3 (bis). 19(ter). 31, 13 (ter). 17 ... ö.

4. Assimilation des D vor M. quemammodum 15, 11.
16, 5. 20, 5. 11. 26, 10 (wogegen quemadmodum 30, 12 und
darauf bis zu Ende).

5. Abfall des auslautenden M. nequa für nequam 35, 9.
6. Ueberflüssige Aspiration. harena 19, 22. 24, 18.
27, 20. 47, 7. hii für ii 19, 7. 33, 21. 38, 15. Habraham 21, 1.

7. Fehlende Aspiration. ebdomada 13, 9. 17, 1. edus
41, 12. odie 29, 12. ostia 16, 21. 21, 6. inhabitavit 19, 1.
myrra 16, 22. Amorrei 34, 2. Gomorre 20, 6.

b. Bei den Vocalen zeigt sich:

1. Vertauschung, nämlich:

AE für E. aepulans 16, 23. faemina 28, 25. depraecatus
19, 5. interpraetes 40, 2. interpraetare 40, 2. interpraetatus
39, 19. 40, 3. convallae 29, 16. Adv. occultae 33, 2.

E für AE. speleum 19, 5. 6. Amorrei 29, 12. Cananei,
Ferezei 30, 26. Hebreus 39, 12. 47, 5. adherete 20, 7. —
Häufig als Endung der 1. Declination: ire = irae 24, 24. Dine
30, 12. Rebecce 27, 11. Gomorre 20, 6.

J für Y und umgekehrt. *dactilos* 29, 16. *bissinus* 40, 8.
— *scynifis* 48, 6. *Symeon* 30, 3. 38, 8. *Sychem* 30, 2. 5. *Sycem* 30, 25. *Sycima* 30, 24. 34, 1 ...

Y für U. *Lydia* = *Luza* 27, 16. *Zabylon* 33, 20 (aber *Zabulon* 38, 7).

E für I und umgekehrt. *detenuit* 42, 7. *demisit* 39, 10. 42, 6. — *divincire* 39, 13.

U für AU. *cludere* 39, 9.

U für O und umgekehrt. *lucusta* 48, 7. *munile* 41, 11. 17. — *botyrum* 29, 16.

2. Verdoppelung zur Bezeichnung der Vocallänge. *Oon* 46, 17. *vultuus* Gen. 15, 15 (bis).

3. Einfügung. *unianimis* 46, 1. *pusillianimus* 19, 3; -mis (nach der 3. Decl.) 34, 3.

4. Herauswerfung. *Isac* 15, 10. 16, 12. 16 (bis). 17, 1 ö. — *contrari* [für -rii], 24, 24.

B. Flexionseigenthümlichkeiten.

1. In Ansehung der Declination.

Heteroklitische Beugungen: Nach der 1. Declination (*armenta* 30, 25). *collyrida* 22, 5. *ebdomada* 13, 9. 17, 1. *scynifa* 48, 6; — nach der 2. Decl. *altarium* 16, 18. 19. 29. 21, 6 (bis). 22, 4. 32, 5; — nach der 3. Decl. die Adjektiva *infirmis* 35, 6 und *unianimis* 46, 1.

Abnorme Casusformen: Der Nom. *famis* 13, 5. 23, 12. 42, 11; — der Abl. *mare* 13, 8. 29, 15; — die Accusative *altarem* 21, 6. *munilem* 41, 17; — der Gen. Plur. *mensuum* [= mensium] 29, 17. Ferner die archaischen Bildungen: Gen. *vultuus* 15, 15 (bis); — Acc. *omneis* 15, 12; — Acc. auf -is in *omnis* 30, 12; *abominationis* 16, 6. 30, 16; *sermonis* 31, 16.

Genustausch: *iugus* 38, 15. *sepulcruis* 45, 16. — Archaische Neutralbildung *ipsud* 23, 11. 30, 17.

2. In Ansehung der Conjugation.

Ergänzungsformen zu dem Verbum *odisse*: Perf. *odivit* 21, 3. Partic. *odientes* 31, 19. 20.

Conjugationstausch in den Futuralformen *ad augam* 15, 10 und *exercent* 32, 21; — in den Perfectformen *effugiit* 38, 5. *linivit* 47, 3.

Von Pe
und die mit k
introivi 26,

. Abnorm
periet 30, 7

Der idio

Als Dep
activischer I
20, 10. ve

C. Eigenthüm

praecan
extollen

21. 23, 13. 1
27, 15. 29,

praefocatio (

sanctificatio
visitatio 49,

wörter: bari
5. 6. (7.) 8.

cooper
quinamentu

nare 19, 24.

vinifuso

Substan
natus 22, 11

30, 8. 41, 16

16, 14.. ö. -

gitimum 16,

accepta
conflatilis 20

20, 10. aut

longani

unianimis 40

decimus 32,

Von Perfectformen finden wir redigi für redegī 46, 18 und die mit beibehaltenem V gebildeten exivi 16, 10. 27, 15... introivi 26, 10. 28, 21... transivi 29, 14: 15.

Abnorme Futura: transeam 35, 5. interiet 24, 27. periet 30, 7. 40, 5. perient 31, 19. rediet 27, 12.

Der idiomatische Imperativ offers 21, 8. 26, 14.

Als Deponens erscheint ambulari 18, 14, — dagegen in aktivischer Form die Verba interpretare 40, 2. operare 20, 10. venare 37, 2.

C. Eigenthümliche Wortbildungen in lexikalischer Hinsicht.

1. Substantiva.

praecantator 40, 2 und das hebräische *Mastima* 18, 10. 48, 3. extollentia 40, 11. mammilla 38, 2. 3. — abominatio 22, 19. 21. 23, 13. 17. 22. 30, 8. 11. 16... ö. fornicatio 23, 13. iuratio 27, 15. 29, 18. 19. 20. pollutio 22, 19. 23. 13. 17. 33, 17. praefocatio (?) 23, 12. propitiatio 30, 10. retentatio 32, 31. 33. sanctificatio 22, 15... ö. sibilatio 20, 6. tribulatio 23, 11... ö. visitatio 49, 16. — Ausserdem noch zwei alexandrinische Fremdwörter: baris 29, 17. 18. 20. 32, 26. 35. 33, 19. 34, 3. 38, 4. 5. 6. (7.) 8. 10. tibis 47, 3. 5.

coopertorium 33, 5. vinculatorium 39, 17. 20. 40, 3. inquinamentum 22, 16. exterminium 20, 6. 23, 17. 24, 25. luminaire 19, 24.

vinifusor 39, 17. 19 (bis). 20. 40, 3. — longanimitas 19, 4.

Substantivirte Adjectiva: contrarius 24, 24. meridianus 38, 5. natus 22, 11. 12. 18. 21. 25, 2. 26, 7. 11. 12... ö. — fornicaria 30, 8. 41, 10. 13 (bis). 14. montana 34, 4. septimana 13, 5. 10. 16, 14... ö. — incensum 16, 22. interaneum 21, 7. 49, 12. legitimum 16; 27. 23, 16. primitiva Neutr. 16, 12. 37, 2. 48, 7.

2. Adjectiva.

acceptabilis 16, 25. 27. 21, 8. 22, 10. 32, 5. 49, 9. 14. conflatis 20, 8. empticius 15, 11. 12. byssinus 40, 8. serotinus 20, 10. autumnus 29, 17.

longanimus 19, 8. pusillianimus 19, 3. pusillianimis 34, 3. unianimis 46, 1. dominatus [= οἰκογενής] 15, 11. 12. quinto-decimus 32, 4.

3. Verba.

Substantivderivata: hereditare 18, 14. 22, 16. 32, 21. praeconare 40, 8. quaestionare 13, 6. vinculare (?) 39, 18. zelare 17, 4. 24, 12.

Adjectivderivata: amaricari 35, 11. assare 49, 12. captivare 13, 11. 30, 25. decimare 32, 2 (bis). 6. 9. glorificare 13, 7. honorificare 36, 21. magnificare 40, 9. malignari 23, 7. 17. molestare 24, 10. propitiare 16, 20. 29, 14. proximare 31, 12.

Composita: ablactare 17, 1 (bis). adaquare 45, 11. adproximare 22, 12 (bis). 26, 12 (bis). 15 (bis). 35, 7. exerrare 49, 21. intaminare 30, 10. subiugare 38, 11. decooperire 33, 5.

4. Adverbia.

Mit voranstehender Präposition: ad invicem 37, 3. in palam 48, 6.

Als Präpositionen gebraucht: secus m. Acc. 16, 11. 14. 19. 18, 15. 34, 3. 36, 19. 41, 9. 45, 11. 16. 47, 3. 49, 15. — usque m. Acc. 16, 8. — inferius m. Abl. 32, 34.

5. Präpositionen.

Zusammengesetzte: de post 49, 21. de sub 24, 24. foris a 49, 15.

D. Eigenthümlichkeiten der Wortbedeutung.

Substantiva: area = aratio 29, 17. cogitatio = consilium 46, 14. creatura = creatio 15, 15. defensio = ultio 30, 19. 48, 6. fructus = oblatio 16, 20. 21, 6 (bis). 8. infirmitas = morbus 42, 9. iudicium = lex 23, 19. plantatio = planta 16, 24. puer = servus 34, 1. 38, 4. 5. opera, ae = opus 22, 18. oratio = votum 31, 32. quaestio = vexatio 13, 6. refectio = diversorium 48, 3. sermo = res 19, 9. 30, 15. speculator = praefectus 40, 5. spiritus = latus, eris 38, 4. substantia = possessio 24, 11. 29, 16. 30, 25. testamentum = foedus 23, 16. 19 (bis). titulus = cippus 32, 38. venatio = captura, praeda 26, 10. 14. 37, 2. vulnus = ulcus 48, 6.

Adjectiva: malignus = malus 23, 8. 11. 14. 17. 29, 12 (bis). 30, 22. 35, 9. modicus = parvus 37, 2. 45, 11. omnis = ullus 16, 9. 23. 20, 8. 23, 14. 24, 25. 26. 27. 35, 4. 36, 22. 49, 13. — plurimi = plures 46, 15. — quanti = quot 32, 31.

Adverbia: d
39, 10. illic = i
31, 13.

Pronomina:
illi = sibi 17, 3.

Präpositione
18, 13. de instr
23, 20 (bis). 30,
32, 5. in = zu,
19. 20... ö.

Conjunctione
= dass 18, 9. 28,
48, 4. = obschon

Verba: acc
26, 8. 9. 29, 19.
(Jem.) 35, 8. co
= pudore adfici
deliberare =
mittere 20, 10. 2
eicere = educere
laetari 16, 23. e
18, 12. est = li
minare = vert
facere = feiern
perstare 27, 18.
31, 11. 16 (bis).
manducare =
= pacisci 28, 28
= exspectare 20

E. S.
1. Abnorme
Gen. 15, 15. d
49, 19. secund
memor m. Acc.

2. Ungewöhn
m. Acc. 46, 16.
minari m. Gen.

Adverbia: diligenter = festinanter 49, 12. foris = foras
 39, 10. illic = illuc 29, 21. in primis = prius, antea 13, 8.
 31, 13.

Pronomina: hic als Artikel 22, 10. 29, 17. 31, 16 (bis).
 illi = sibi 17, 3.

Präpositionen: ab = propter 23, 18. circa = neben
 18, 13. de instrumental 22, 13. 41, 13. in = cum 16, 29.
 23, 20 (bis). 30, 5. 6. 9. 48, 6 (ter). 7 (bis). in = per 30, 9.
 32, 5. in = zu, δ : 15, 10. 16. 17. 16, 16. 17. 18, 16. 19, 18.
 19. 20... ö.

Conjunctionen: quemadmodum = quando 49; 18. quia
 = dass 18, 9. 28, 18. quoniam = dass 18, 14. 19, 17. 39, 11.
 48, 4. = obschon 15, 17. si = ob 19, 3. 26, 12. 38, 12.

Verba: accipere = sumere 15, 11. 18, 11. 19, 11. 12.
 26, 8. 9. 29, 19. 41, 6. 42, 9. 45, 13. adiurare = beschwören
 (Jem.) 35, 8. confiteri = celebrare 16, 29. 22, 8. confundi
 = pudore adfici 18, 10. 33, 4. decidere = occidere 27, 16.
 deliberare = liberare 16, 7[?]. deponere = deducere, de-
 mittre 20, 10. 25, 26. dissipare testamentum 15, 14. 30, 22.
 eicere = educere, emittere 13, 8. 30, 25. 40, 3. epulari =
 laetari 16, 23. eruere = liberare 48, 4. 5. esse ut = debere
 18, 12. est = licet 15, 13. 21, 4. 49, 11. 12. 13 (bis). exter-
 minare = vertilgen 15, 16. 30, 3. 10. 26. 31, 19. 49, 14.
 facere = feiern 18, 16 (bis). 32, 31. 32. incumbere = su-
 perstare 27, 18. indicare = narrare, referre 16, 15. 18 (bis).
 31, 11. 16 (bis). 33, 4. 5. 17.. ö. infirmari = aegrotare 42, 9.
 manducare = comedere 22, 18. 26, 10. 14. 15 .. ö. placere
 = pacisci 28, 28. seminare = besäen 45, 10. 12. sustinere
 = exspectare 20, 9. visitare = $\epsilon\piισκέπτεσθαι$ 16, 12.

E. Syntaktische Eigenthümlichkeiten.

1. Abnorme Casussetzung bei Präpositionen: coram m.
 Gen. 15, 15. de m. Acc. 16, 28. 22, 5. 47, 5. ad m. Abl.
 49, 19. secundum m. Abl. 16, 24. — Beim Adjectivum:
 memor m. Acc. 17, 3. 32, 29.

2. Ungewöhnliche Construction der Verba: belligerare
 m. Acc. 46, 16. benedicere m. Acc. 13, 8. 16, 15 .. ö. do-
 minari m. Gen. 22, 9. manducare mensam 31, 18. nocere

m. Acc. 30, 27. obaudire m. Acc. 26, 7. 8 (m. Dat. 18, 14). — Doppelter Accusativ bei benedicere 19, 22. 22, 15. commemorare 32, 29. induere 26, 9. 41, 9. vocare 24, 13 (bis).

3. Verba mit Präpositionen: abire post 21, 8. adtendere ab 38, 17. custodire in 19, 18. deputare cum 16, 16. eligere in 15, 17. 22, 11. indignari ad 30, 3. invocare in 13, 9. 24, 19. parcere super 47, 5. persequi post 30, 27. videri ad 24, 17.

4. Gebrauch des Superlativs für den Positiv: pessimae = malae 23, 14; — für den Comparativ: plurimi quam 46, 15.

5. Personalpronomen für das Possessivum: manum sui 23, 16.

6. Demonstrativum fehlend vor dem Relativum: benedixit toto ore suo qui creavit universa 17, 3.

7. Idiotismen des Relativums: a) Attraction: in omnibus quibus dedisti mihi 22, 9. — b) Zurückweisendes Demonstrativum im Relativsatz: in qua inventus est et in ipsa 19, 8. locum ubi sepelliat mortuum suum in eum 19, 4. — c) Construction κατὰ σύνεσιν: sermonem hunc quae tu mandas 35, 3. de omnibus quidquid natum est 45, 13.

8. Prohibitiver Gebrauch der Conjunction ne forte an der Spitze eines Hauptsatzes: 20, 6. 41, 14.

9. Verbalidiotismen.

Indicativ im abhängigen Satze: vocabitur 19, 17. est.. est 28, 22. exterminaverunt 30, 26. locutus est 42, 7. quid locutus est.. et quid voluit 48, 3.

Infinitiv bei habere: reverti haberemus 16, 14. — Infinitiv für das Gerundium: a facie tribulationum.. et malignari 23, 7 [?].

Ungenaue Tempusfolge: fuimus ut loquamur 18, 12. locutus est ut dent 19, 4. transmisit ut manducet et bibat 22, 6. placuerunt ut det 28, 28. subiugaverunt ut sint 38, 11. posuerunt ut dent 38, 13. inposuit ut affligant 46, 17... ö. — Ausgedehnter Gebrauch des Futurums: 16, 15. 22, 16. 30, 22. 33, 17. 46, 16.

Participium der Ergänzung: bei consummare 15, 11.

32, 22; — b
19, 21. 24. 21
33, 5.. ö.

Hebrais
ten): benedice
adorate adorar
19, 20. 28, 21
— de und ex

III. Ent
sonderheiten
Vorstehenden
Entstehungsze
wählen wir hi
gewachsenen
neuesten Zeit
Luc. 11, 11—
ausgeber ihne
wichtiger Zeu
deshalb, weil
bekannten ve
sichtlich ihres
kritisch festge
des 4. Jahrh. [

— Palatinu
5. Jahrh. [Cu
bonensis, 5.
[Monac.], —
beiensis N.
Rehdigeran
[Gal.], — C

Bei diese
neten Bibela
gistrirten Spr
nesis:

1) Ernest
membranis eruta
topographica. Ma

32, 22; — bei esse in periphrastischer Conjugation: 16, 29. 19, 21. 24. 21, 3. 22, 2. 28, 22. 29, 15. 21. 31, 21. 32, 22. 31. 33, 5.. ö.

Hebraismen sind (ausser den schon gelegentlich erwähnten): *benedicēs* *benedicam* .. *multiplicans* *multiplicabo* 18, 13. *adorate* *adorando* 20, 9; — das adverbial gebrauchte *adicerē* 19, 20. 28, 21 und *ascendere* 32, 3; — *nō n̄ est* = *sine* 23, 10; — *dē* und *ex* als Stellvertreter des Accusativs 30, 11 (bis). —

III. Entstehungszeit. Sollte aus den sprachlichen Besonderheiten des lateinischen Leptogenesis-Textes, die wir im Vorstehenden ihren Hauptzügen nach dargestellt haben, auf die Entstehungszeit desselben zu schliessen sein? Zur Vergleichung wählen wir hier aus dem schon zu einer stattlichen Fülle herangewachsenen Material der vorhandenen Italauskunden die in der neuesten Zeit zu Chur aufgefundenen Evangelienfragmente Luc. 11, 11—29. 13, 16—34 und die von deren gelehrtem Herausgeber ihnen zur Seite gestellten Uebertragungen 11 anderer wichtiger Zeugen der vorhieronymianischen Version, und zwar deshalb, weil unter den letzteren nicht blos die ältesten uns bekannten vertreten, sondern auch die meisten derselben hinsichtlich ihres Textes durch eine neue sorgfältige Vergleichung kritisch festgestellt sind¹⁾. Diese Codices sind: Vercellensis des 4. Jahrh. [Verc.], — Veronensis, 4. oder 5. Jahrh. [Veron.], — Palatinus, 4. od. 5. Jahrh. [Palat.], — Curiensis, Anf. 5. Jahrh. [Cur.], — Brixianus, 6. Jahrh. [Brix.], — Vindobonensis, 5. od. 6. Jahrh. [Vind.], — Monacensis, 6. Jahrh. [Monac.], — Cantabrigiensis, 6. Jahrh. [Cant.], — Corbeiensis Nr. 195 (jetzt 17225 Lat.), 6. Jahrh. [Corb.], — Rehdigeranus, 7. Jahrh. [Rehd.], — Sangallensis, 9. Jahrh. [Gal.], — Colbertinus, 12. Jahrh. [Colb.].

Bei diesen Zeugen finden sich innerhalb des oben bezeichneten Bibelabschnittes folgende Analogie zu den von uns registrierten Spracheigenthümlichkeiten der lateinischen Leptogenesis:

1) Ernesti Ranke Curiensia evangelii Lucani fragmenta Latina e membranis eruta atque adnotationibus illustrata, quibus accedit tabula photographica. Marburgi 1872.

A. Hinsichtlich der Laute, und zwar:

Zu a, 1:

B für V. Luc. 11, 26: nobissima, Verc. 13, 26: manducabimus, Vind.

V für B. 11, 27: pleve.. veatus, Cant. 13, 26: vivimus, Corb.

F für PH. 13, 31: fariseorum, Monac. — 13, 28: profetas, Palat. Monac. Corb. 13, 33: profetas, Palat.; profetam, Monac.

D für T. ad [= at] 11, 28: Veron. Brix. Vind. Monac. Cant. 13, 33: Cant. — T für D. illut 11, 14: Cur. Rehd. 13, 18: Cur. Cant. Rehd. 13, 20: Cur. Cant.

X für S. 13, 18: extimabo [= aestim.] Veron.; — SX für X. 11, 27: susxisti, Vind.

M für N. 11, 22: confidebat, Vind.

Zu a, 5. nequa = nequam 11, 26: Palat.

Zu a, 6 und 7. hostium [= ostium] 13, 24: Corb. 13, 25: Gall. Colb. — Habraham 13, 28: Palat. — 13, 19: orto [= horto] Verc. Cur. — ortum Veron. Gall. Colb. — 13, 33: odie, Rehd. (corr.).

Zu b, 1:

AE für E. 13, 26: plataeis, Verc. — novissimae Adv. 11, 26: Monac.

E für AE. celo [= caelo] 11, 13: Monac. 11, 16: Monac. Corb. — 11, 14: demonium, Monac. Colb. 11, 15: demoniorum demonia, Corb. 11, 18, 20: demonia, Corb. Colb. 13, 32: demonia, Monac. Corb. Colb. — 11, 27: quedam, Corb. — 11, 24: querens, Rehd. Colb. 11, 16: querebant, Monac. Corb. 13, 24: querunt, Monac. Corb. Colb. — 11, 15: phariseis, Corb. 13, 31: fariseorum, Monac. Corb. [phar.]. — 13, 17: preclaris, Corb. Colb. — 11, 14: turbe, Colb. — 13, 18: extimabo, Veron., — estimabo, Monac. Corb. Colb. 13, 20: estimo, Colb., — estimabo, Rehd.

Y für I. 13, 19: synapis, Monac.

E für I. osteum 13, 24: Palat. Rehd. 13, 25: Palat. Cant. Rehd. (bis). — senapis 13, 19: Brix. Corb. — 13, 17: omnes populus, Veron.

U für AU. 13, 25: cluserit, Veron. Vind. Monac. Cant. Rehd. — cludere, Palat.

O für U
22. 33. 34.
Verdop
Herauswerf
11; 19: Cant.
Vind. Cant. C
Cant.

1. Die H
[für conspect
Plur. tri 13
2. Die L
Monac. Cant
Veron. (eici
13, 24: Cant

Bei dem
kaum 38 Ver
sonderheiten
Indem wir d
unserer *Itala*
machen wir h

scribunt
10, 26. scrib
8, 17. — que
Luc. 10, 40.
lumptas Act.

occansio
Verc. Veron
camellus [=
queman
lucusta
pusillian
In Betr

derselben S
collyrid
Verc. — inf
Nom. *famis*
Psalt. Veron

zwar:

13, 26: mandu-

13, 26: vivimus,

— 13, 28: pro-
Palat.; profetam,

ix. Vind. Monac.
Cur. Rehd. 13, 18:

] Veron.; — SX

t.

24: Corb. 13, 25:

19: orto [= horto]

, 33: odie, Rehd.

simae Adv. 11, 26:

c. 11, 16: Monac.

, 15: demoniorum

Colb. 13, 32: de-

, Corb. — 11, 24:

Monac. Corb. 13, 24:

seis, Corb. 13, 31:

leclaris, Corb. Colb.

Veron., — estimabo,

— estimabo, Rehd.

3, 25: Palat. Cant.

— 13, 17: omnes

ind. Monac. Cant.

O für U. 11, 27: baiolavit, Cant. — ierosalem, Gall. 13,
22. 33. 34.

Verdoppelung in *praeclariis* 13, 17: Veron. Vind. — Herauswerfung in *filis* [= filiis] 11, 13: Cant. — fili [= filii] 11; 19: Cant. Rehd. — Isac 13, 28: Verc. Veron. Palat. Cur. Vind. Cant. Corb. — operari [= operarii] 13, 28: Verc. Palat. Cant.

B. Hinsichtlich der Flexion:

1. Die Heteroclita spiritos 11, 26: Palat. und *conspecto* [für *conspectu*] 13, 26: Cant., nebst dem archaistischen Acc. Plur. *tris* 13, 21: Cant.

2. Die Perfecta *exivi* 11, 24: Veron. Cur. Brix. Vind. Monac. Cant. Corb. Rehd. Gall. Colb., — *eicerit* 11, 14: Veron. (eicisset: Vind. Corb.); — das Deponens *certamini* 13, 24: Cant.

Bei dem geringen Umfange der Churer Fragmente, die kaum 38 Verse enthalten, ist es unmöglich, dass sie für alle Besonderheiten des Leptogenesis-Textes Belege darbieten könnten. Indem wir daher in Betreff des ganzen Abschnittes A. auf die in unserer *Itala und Vulgata* S. 455 — 467 verzeichneten hinweisen, machen wir hier noch folgende Zeugnisse namhaft:

scribtum im Vind.: Mc. 9, 12. 13. 11, 17. 14, 21. 27. Luc. 10, 26. *scripta*: Luc. 10, 20. 18, 31. — *optusus*: Mc. 6, 12. 8, 17. — *quodquod* [für *quotquot*] Mc. 3, 10. 6, 56. — *reliquid*: Luc. 10, 40. — *zosum* [für *diosum*] Act. 20, 9: Cant. — *volumptas* Act. 20, 27: Cant.

occasio [= *occasio*] Mc. 12, 40: Verc. — Luc. 11, 54: Verc. Veron. Rehd. — *tricensimus* Mc. 4, 8: Brix. Corb. — *camellus* [= *camelus*] Mt. 19, 24. 23, 14... Cant.

quemammodum Mc. 4, 26: Vind.

lucusta Mt. 3, 4. Mc. 1, 6: Rehd. — Mc. 1, 6: Cant.

pusillianimis 1 Thess. 5, 14: Amiat. Fuld.

In Betreff der Abtheilung B. vgl. das betreffende Capitel in derselben Schrift. Wir führen hier an:

collyrida 2 Regn. 6, 19: Vulg. — *altarium* Luc. 11, 51: Verc. — *infirmis* Mt. 26, 41: Veron. Cant. Jo. 5, 13: Cant. — Nom. *famis* Luc. 15, 14: Verc. Cant. — *altarem* Acc. Ps. 42, 4: Psalt. Veron. Mt. 23, 35. Luc. 11, 51: Rehd. — Genit. *men-*

suum bei Capitolin. Gordian. 28. — Masc. *iumentus* Ps. 72, 23: Psalt. Veron. — Masc. *sepulcrus*: Gruteri Inscr. 900, 7. — ipsud Act. 16, 35: Cant.

odivit Jo. 15, 18: Cant. Gall. — odientes Rom. 12, 9. Tit. 3, 3: Clarom. Boerner. Amiat. Fuldens. — adaugam Tob. 5, 21: Regin. Suec. — Präs. exercunt Luc. 22, 25: Verc. Veron. — fugierunt Mt. 26, 56. Mc. 5, 14: Rehd. — linivit Hebr. 1, 9; Clarom. Jo. 9, 6: Gall. — Zu redigi vgl. exigissem Luc. 19, 23: Mediolan. evang. Lucani fragm. ed. Ceriani. — Analogia und Belege zu den Futuralformen *transeam*, *periet* u. s. w. sind a. O. S. 290 f. 292 f. in Menge nachgewiesen. Der Imperativ *offers* steht Luc. 5, 14: Verc. Veron. Cant. Corb.; — die Activa *operare* Jo. 6, 28: Verc. Veron., — *venare* bei Nonius Marcellus p. 183 aus Ennius.

C. Die in lexikalischer Hinsicht

bemerkenswerthen Wortbildungen der Leptogenesis lassen sich mit wenigen Ausnahmen ebenfalls in alten Versionen nachweisen. Hier seien folgende erwähnt:

extollentia Sirac. 23, 5, 26, 12: Vulg. — *abominatio* Mc. 13, 14: Rehd. — *fornicatio* Jo. 8, 4: Cant. Amiat. — *iuratio* Sirac. 22, 9: Vulg. — *propitiatio* Sirac. 7, 36: Vulg. — *sibilatio* Sap. 17, 9: Vulg. — *tibis* Exod. 2, 3: Rufin. — *coopertorium* Exod. 22, 27: Ambros. — *inquinamentum* 2 Cor. 7, 1: Clarom. Boerner. — *exterminium* Joel 1, 7: Weingartens. — *luminare* Joel 4, 15: Weingart. — *longanimitas* Rom. 2, 4: Clarom. Boerner. — *fornicaria* 1 Cor. 6, 15 sq.: Tertullian. — *septimana* 2 Macc. 12, 31: Vulg. — *incensum* Luc. 1, 9—11: Verc. Veron. Brix. Cant. — *legitimum* Lev. 20, 23: Vulg.

acceptabilis 2 Cor. 8, 12: Cyprian. — *conflatilis* Exod. 32, 4: Vulg.; Deut. 27, 15: Barnab. epist. — *empticius* Gen. 17, 12: Vulg. — *serotinus* Mc. 11, 11: Verc. — *longanimis* Ps. 7, 12: Psalt. Veron.

hereditare Mt. 5, 4: Cant. Gall. — *praeconare*: Irenaei interpr. — *quaestionare*: Cyprian. Ep. 69, 6. — *zelare* Sirac. 9, 1: Vulg. — Zu *vinculare* vgl. Analogia in *It.* und *Vulg.* S. 154—159. — *amaricare* Ps. 105, 7: Psalt. Veron. — *captivare* 1 Macc. 15, 40: Vulg. — *decimare* Luc. 11, 42: Verc. Veron.

— glorificare
Verc. Cant. —
Psalt. Veron. —
5, 5: Vulg. —
Gen. 21, 8: A
—adproxima
Vulg. — sub
1 Regn. 22, 1
Veron.

ad invice
Veron. —
civitate vgl. T
post Ps. 77, 7

D.
können folgen
cogitat
= creatio Ro
adv. Marc. II
= morbus Jo
Cant. Rehd. G
= votum Ac
14, 14: Verc
stantia = p
foedus 1 Mac
Cyprian. — v
= ulcus: Te
malign
= parvus M
Veron. — qu
Artikel Mt.
— circa =
mental Mc. 5
Vulg. in =
Verc. — qu
14, 31: Verc
acciper
obtestari ap.

— glorificare 1 Macc. 3, 14: Vulg. — honorificare Jo. 8, 49: Verc. Cant. — magnificare Jo. 11, 4: Verc. — malignari Ps. 73, 3: Psalm. Veron. — molestare Sirac. 11, 9: Vulg. — propitiare Sirac. 5, 5: Vulg. — proximare Sirac. 5, 7: Vulg. — — ablactare Gen. 21, 8: Ambros. — adaquare Luc. 13, 15: Verc. Veron. — adproximare Ezech. 9, 1: Tertullian. — exerrare Sap. 12, 2: Vulg. — subiugare Arnob. adv. Gent. I. 5. — decooperire 1 Regn. 22, 17: Lucifer Calaritan.; discooperire Luc. 5, 19: Veron.

ad invicem Luc. 2, 15: Palat. Cant. — in palam Jo. 7, 13: Veron. — — secus m. Acc. Jo. 19, 25: Verc. — Zu *inferius civitate* vgl. Tertullian. adv. Valer. 23: inferius illum. — — de post Ps. 77, 70: Psalm. Veron. — de sub Exod. 17, 14: Cyprian.

D. In Ansehung der Wortbedeutung

können folgende entsprechende Beispiele angeführt werden:

cogitatio = *ἐπιτήδευμα* Sap. 9, 14: Vulg. — creatura = creatio Rom. 1, 20: Clarom. — Zu defensio vgl. Tertullian. adv. Marc. II. 18: mihi defensam [*ἐξδίκησις*]. — infirmitas = morbus Jo. 5, 15: Palat. — plantatio = planta Mt. 15, 13: Cant. Rehd. Gall. — opera = opus Luc. 19, 31: Verc. — oratio = votum Act. 18, 18: Cant. — refectio = *κατάλυμα* Mc. 14, 14: Verc. Brix. — sermo = res. Act. 8, 21: Vulg. — substantia = possessio Mc. 5, 26: Verc. — testamentum = foedus 1 Macc. 1, 12: Vulg. — titulus = cippus Gen. 31, 13: Cyprian. — venatio = praeda Gen. 27, 7: Vulg. — vulnus = ulcus: Tertull. d. Patient. 14.

malignus = malus Mich. 2, 3: Weingart. — modicus = parvus Mt. 6, 30: Verc. — plurimus = *πλεῖον* Jo. 15, 2: Veron. — quanti = quot Luc. 15, 17: Verc. — hic = griech. Artikel Mt. 26, 8: Veron. — foris = foras Jo. 19, 4: Verc. — circa = neben Mc. 4, 4: Rehd. Amiat. Vulg. — de instrumental Mc. 5, 23: Veron. Vind. — in = cum 1 Macc. 1, 18: Vulg. in = per Mt. 7, 2: Verc. — quia = dass Luc. 10, 24: Verc. — quoniam = dass Jo. 4, 51: Verc. — si = ob Luc. 14, 31: Verc.

accipere = sumere Luc. 13, 21: Verc. — adiurare = obtestari ap. Lactant. — confiteri = celebrare Mt. 11, 25:

Verc. — confundi = pudori adfici Mt. 20, 28: Verc. — decidere = cadere ap. Lucif. Calar. — deliberare = liberare Ps. 33, 19: Tertullian. — deponere = deducere, demittere Gen. 39, 1: Augustin. — eicere = producere Gen. 1, 20: Augustin. — epulari = laetari Hos. 14, 2: Weingart. — est = licet Sap. 5, 10: Vulg. — exterminare = vertilgen Dan. 9, 26: Tertullian. — facere = feiern Act. 20, 16: Vulg. — incumbere = superstare Gen. 28, 13: Augustin. — indicare = narrare, referre Luc. 13, 32: Verc. Cur. — infirmari = aegrotare Jo. 11, 2: Verc. — manducare = comedere Jo. 6, 5: Verc. — seminare = besäen Columell. II. 4, 11. — sustinere = exspectare Mt. 26, 38: Veron. — visitare = επισκέπτεσθαι Luc. 1, 78: Verc.

E. In Betreff der Syntax

finden wir folgende analoge Erscheinungen:

1. coram m. Gen. Act. 7, 10: Cant. — de m. Acc. Act. 15, 5: Cant. — secundum m. Abl. Hebr. 4, 11: Clarom. — memor m. Acc. 1 Thess. 2, 9: Amiat. Fuld.
2. benedicere m. Acc. Gen. 1, 22: Tertullian. — dominarim. Gen. Mc. 10, 42: Verc. — nocere m. Acc. Sirac. 28, 2: Vulg. — obaudire m. Acc. Sirac. 39, 17: Vulg.
3. adtendere ab Mt. 7, 15: Verc. — deputare cum Bar. 3, 11: Vulg.
4. Mt. 10, 42: uni ex minimis [τῶν μικρῶν] istis, Verc. — 2 Tim. 3, 9: non proficiunt plurimum [πλεῖστον], Cyprian.
5. Rom. 8, 36: causa tui mortificamur, Cyprian.
6. Act. 16, 10: evangelizare qui in Macedonia sunt, Cant.
7. Luc. 23, 41: digna enim quorum [ῶν] gessimus, receperimus, Verc. — Luc. 3, 17: cuius ventilabrum in manu eius, Cant.
8. Belege zu dem den Hauptsatz beginnenden ne forte s. in *Itala und Vulg.* S. 400 f.
9. Verbalidiotismen:
Indicativ im abhängigen Satze. Luc. 9, 55: nescitis cuius spiritus estis, Verc.
- Infinitiv bei habere. Luc. 12, 50: baptisma autem habeo baptizari, Veron.

8: Verc. — de-
rare = liberare
ucere, demittere
ere Gen. 1, 20:
Weingart. — est
= vertilgen Dan.
20, 16: Vulg. —
in. — indicare
- infirmari =
= comedere Jo.
. 4, 11. — susti-
titare = επισκέ-

Participium der Ergänzung. Mt. 11, 1: cum consum-
masset Jesus praeciensi, Cant. — Periphrastische Conju-
gation. Luc. 5, 10: a modo eris vivificans, Verc.
Hebraismen. 1 Macc. 5, 40: potens poterit [LXX: δυνά-
μενος δυνήσται] adversum nos, Vulg. — Hebr. 6, 14: nisi bene-
dicendo benedixero te et multiplicando multiplicabo te, Clarom.
— Sirac. 18, 4 Vulg.: quis adiiciet enarrare?

Mustern wir die aufgeführten Belege etwas genauer, so
nehmen wir wahr, dass sie keineswegs einer späten Zeit ange-
hören. Angeführt sind ausser Columella [1. Jahrh. n. Chr.] und Capitolinus [Anf. 4. Jahrh.] die Kirchenschriftsteller Tertullian [† um 220] und der ihm vielleicht gleichzeitige Latinisator des Irenaeus, Cyprian [† 258], Arnobius [† um 326], Lactanz [† um 330], Lucifer, von Cagliari [360], Ambrosius [† 397], Rufin [† 410], Hieronymus [† 420], Augustin [† 430]. Was die neugenannten Italacodices anlangt, so gehen Weingart. auf den Anfang des 5. Jahrh., Psalterium Veronense und das Ceriani'sche Lucasfragment von Mailand auf das 6. Jahrh. spätestens, der Claromontanus auf das Ende des 6. Jahrh., die beiden Vulgatacodices Amiatinus [?] und Fulensis aus der Mitte des 6. Jahrh. auf Hieronymus und der cod. Regiae Suecorum alttestamentlicher Stücke wahrscheinlich auf eine ebenso frühe Zeit zurück. Um Jahrhunderte älter, als Hieronymus, sind in der Vulgata bekanntlich die lateinischen Texte der Weisheit, des Siraciden, Baruch's und der beiden Maccabäerbücher. Das wenige von uns unbelegt Ge-
lassene ist theils irrelevant theils buchstäbliche Nachahmung des übersetzten Originals, theils aus äusseren Gründen, wegen der nur augenblicklichen Unerreichbarkeit eines Beleges, von uns übergangen. Erwägt man hierbei, dass die überwiegend grosse Mehrzahl der dortigen sprachlichen Besonderheiten geradezu in den ältesten Italauskunden ihre Bezeugung findet und dass auch in den späteren viele charakteristische Uebertragungsweisen Ueberbleibsel einer weit älteren Version sind, so gelangt man zu dem Urtheile, dass der lateinische Text der Leptogenesis einer ziemlich frühen Zeit zuzuweisén ist.

Zu dessen Bestätigung noch erwähnend den häufigen Gebrauch der Präposition *secus* für *secundum* und des Zeitwortes *indicare* für *nuntiare* oder *referre* sowie das Zusammenstimmen mit demselben *Vercellensis* in der Wiedergabe des griechischen *κατάλυμα* durch *refectio*, bringen wir aus unserer früheren Besprechung folgende Momente zur Geltung¹⁾: 1) Die Bezeichnung der Vocallänge durch Verdoppelung des Vocalzeichens in *Oon* und *vultuus* nach Analogie von *conventuus* p. 83, 4; *domuus* p. 106, 13; *arbitratuu* p. 204; *peculatuu* p. 628 der *Gruter'schen* Inscriptionen, zugleich in Uebereinstimmung mit den von *Bücheler*²⁾ angeführten inschriftlichen Formen *domuus* (*Boissieu* Inschr. von Lyon p. 28), *exercituus*, *conventuus* (*Ritschl* mon. epigr. tria p. 7), die keinesfalls einer späten christlichen Zeit angehören. 2) Die Accusativendung -eis in *omneis*, deren Vorkommen *Bücheler* aus der Zeit bis zum Anfange des 8. Jahrh. der Stadt belegt, indem er zugleich den Archaismus *civeis* auf der afrikanischen Inschrift bei Renier 1521 aus der Verfallzeit für ein Curiosum erklärt, dem jedoch nach unserem Dafürhalten aus den altlateinischen Bibelversionen noch so manche archaistische Zeugnisse gleicher Art zugesellt werden könnten. 3) Die in der Regel in unseren Leptogenesis-Fragmenten auftretende Namensform *Istrahel*, ein sicheres Zeichen von der frühzeitigen Entstehung dieser Version. Während nämlich der erwähnte Name im Corbeiensis *Israel* und in den Vulgatacodd. Amiatin. und Fuldens. durchgängig *Israhel* lautet, hat er im Palatinus die Form *Isdrahel*, ferner in der alten, späterhin aber überarbeiteten Uebersetzung des Brixianus bald die jener ähnliche Gestalt von *Sdrahel* bald von *Israhel*; die Form *Istrahel* endlich tritt auf im Verc. Veron. Weingart. Cantabr., sowie in dem doppelten Wircebburgensis, welcher der Mitte des 5. Jahrh. oder der Zeit bald nach derselben entstammt, und in den codd. Ashburnhamiensis und Clarom. aus dem Ende des 6. Jahrh. Diese letztere Schreibung *Istrahel*, welche auch

1) Zeitschr. f. wiss. Theol. 1871. 1. Heft, S. 83 f. — 2) *Fr. Bücheler*, Grundriss d. latein. Declination. Leipzig. 1866. S. 27. 31. — Die Bezeichnung der Länge des O durch dessen Verdoppelung findet sich auch mehrmals in dem *Würzburger Italacodex* prophetischer Stücke.

der Jubiläent
bezeugte und
Jedoch
Version nicht
Werke in di
handen, da s
griechischen
letzte Schrift
überhaupt ni
5. Jahrh. in
ches entgege
Latinisirung
liegt zugleich
tens des Hier
halb der late
das originell
gung in das
so werden v
stehungszeit

IV. Va
bei dem Ni
lassen, bleib
seren frühere
die zwei in d
baris [= T
der alexand
der Ueberse
Ausdrücke i
ohne die Bes
scheinen, wo
ihrer griechi
auch von de
angewendet
Bibel; in A
Nähe. Fern
Fragmenten

1) Zeitsch

en häufigen Ge-
d des Zeitwortes
sammenstimmen
abe des griechi-
aus unserer frü-
tung¹⁾: 1) Die
ng des Vocalzei-
von conventus
204; peculatuu
ch in Ueberein-
n inschriftlichen
28), exercituus,
keinesfalls einer
sativendung -eis
er Zeit bis zum
er zugleich den
rift bei Renier
irt, dem jedoch
n Bibelversionen
er Art zugesellt
en Leptogenesis-
el, ein sicheres
Version. Wäh-
s Israel und in
gängig Israhel
l, ferner in der
ng des Brixianus
ld von Israhel;
eron. Weingart.
asis, welcher der
selben entstammt,
. aus dem Ende
el, welche auch

der Jubiläentext in der Regel aufzeigt, ist mithin die am meisten bezeugte und geht schon auf das 4. Jahrh. zurück.
Jedoch einer so frühen Zeit möchten wir die lateinische Version nicht zuweisen; denn als Hieronymus schrieb, dessen Werke in die Jahre 370—420 fallen, war sie noch nicht vorhanden, da seine Anführung blos einen hebräischen und einen griechischen Text voraussetzen lässt. Bei Augustinus, dessen letzte Schrift aus dem Jahre 429 datirt, wird das Jubiläenbuch überhaupt nicht erwähnt. Andererseits tritt uns am Ende des 5. Jahrh. in dem Decrete des Gelasius eine Bezeugung des Buches entgegen, welche darauf hinzudeuten scheint, dass dessen Latinisirung damals schon bekannt war. Ist dieses richtig und liegt zugleich die Vermuthung nahe, durch die Erwähnung Seitens des Hieronymus, des angesehenen Kirchenlehrers, sei innerhalb der lateinisch sprechenden Kirche die Aufmerksamkeit auf das originelle Apokryphon hingelenkt und zu dessen Uebertragung in das Lateinische ein kräftiger Anstoss gegeben worden, so werden wir ungefähr die Mitte des 5. Jahrh. als die Entstehungszeit der lateinischen Version bezeichnen dürfen.

IV. Vaterland. Indem wir die Frage nach dem Verfasser bei dem Nichtvorhandensein sicherer Spuren auf sich beruhen lassen, bleiben wir hinsichtlich der nach dem Vaterlande bei unseren früheren Erörterungen stehen¹⁾. Es entsprechen nämlich die zwei in der Uebersetzung vorkommenden Wörter tibis und baris [= Thurm] den griechischen θίβις und βάρις, welche in der alexandrinischen Version des A. T. auftreten. Wenn nun der Uebersetzer der Leptogenesis kein Bedenken trug, diese Ausdrücke im Lateinischen beizubehalten, so konnte er dies ohne die Besorgniß, unverstanden zu bleiben oder bizarr zu erscheinen, wohl nur in demjenigen Lande thun, wo sie bereits in ihrer griechischen Gestalt gebräuchlich waren und demzufolge auch von dem lateinisch sprechenden Theile der Bewohnerschaft angewendet wurden, mithin in dem Vaterlande der griechischen Bibel, in Aegypten, oder wenigstens in dessen unmittelbarer Nähe. Ferner ist daran zu erinnern, dass in den Mailänder Fragmenten zweimal Y für U erscheint; denn in 27, 16 steht

— 2) Fr. Bücheler,
1. — Die Bezeich-
let sich auch mehr-
e.

1) Zeitschr. f. wissensch. Theol. 1871. 1. Heft S. 85 f.

Lydiam anstatt Luzam, in 33, 20 Zabylon anstatt Zabulon. Nun aber ist mindestens für das hebräische *Schurek* grosse Wahrscheinlichkeit vorhanden, dass es im Munde der palästinischen Juden wie ürgelautet hat¹⁾. War dieses der Fall, wurde also לְזָה von den Palästinern wie lüz gesprochen und daher der Name Lüza von dem Schreiber der Uebersetzung, weil man disibilirte, in der Gestalt von Lydia aufgezeichnet, so werden wir auf Grund des stets und allerwärts sich bestätigenden Erfahrungssatzes, dass Nichteinheimische, wenn sie auch mit Leichtigkeit den Wörterschatz irgend einer Sprache sich angeeignet haben und ohne Anstoss über denselben verfügen, trotzdem in der Aussprache der Laute, namentlich in der Nuancirung der Vocale, ihre fremdländische Abkunft zu verrathen pflegen, für wahrscheinlich halten können, dass unsere Schrift im ägyptischen Lande oder in einer demselben benachbarten Provinz ins Lateinische übertragen worden ist, und zwar von einem aus Palästina gebürtigen Juden. Uebrigens deuten gewisse Besonderheiten seiner Ausdrucksweise, unter denen wir hier nicht diejenigen der vulgären Latinität, sondern mehrfache Zugeständnisse an das hellenistische Idiom verstehen, die ein geborener Römer sich kaum gestattet haben würde, darauf hin, dass das Lateinische seine Muttersprache nicht gewesen ist, dass es vielmehr erst später — obwohl bis zu einem ziemlichen Grade der Fertigkeit — von ihm erlernt worden war. Auch scheint ihm die Ausdrucksweise des römischen Gerichtswesens geläufig gewesen zu sein (vgl. *exhibere* c. 42, 7; s. oben S. 192).

1) Im Literar. Centralbl. 1870, N. 5 (Anzeige der *Schröder'schen* Schrift „Die phönizische Sprache. Halle 1869“ von F. D.) heisst es: „Der Verf. behauptet, dass die deutsch-polnische Aussprache des Schurek wie ü aus Palästina stammen müsse; wir glauben, dass er Recht hat, ein altgrammatisches Zeugniß dafür fehlt bis jetzt, aber wenn die palästinische Landessprache סורטִי = Συριστί genannt und διεθέρα im babylonischen Talmud דַּוְפְּתָרָא, im palästinischen דַּוְפְּתָרָא umschrieben wird, so scheinen der gleichen Beispiele allerdings zu zeigen, dass u, ü, i im Jüdisch-palästinischen wie im Phönizischen in einander überschwankende Laute waren“.

Be

Die versch
hier beschäftigten
wissenschaft, mit der
sichere theils p
wird von den be
Genesis gebild
wollen.

I.

Wenn Epi
rung sagt, es f
nicht nachweisbar.
Zweifel den Tit
mag nun dieser
gelautet haben.
oder τὰ Ἰωβηλά
gebrauchten —
gewiss. Die al
hierüber keiner
(Lev. 25, 15) k
13) bald durch
18. 21. 23. 24.
der 12 Patriarc
c. 17), leider
Genus keine C
ζεται·ιερωσύνη.
Ἰωβηλαῖω ...
Chronogr. p. 18
von der Erwäh
mäss dem hebr
gehängt hat, A
ἐπῶν ἐβδομάδω
δὲ ὑπὸ Ἐβραιώ